

Eine andere Welt ist möglich!



In Cuba erhält jeder alte Mensch eine Grundrente, ohne in eine „Versicherung“ eingezahlt zu haben. Und laut UNICEF, dem Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen, ist Cuba das einzige Land in Lateinamerika, in dem kein Kind hungert oder unterernährt ist

Die USA halten jedoch ihre Blockadepolitik gegen Cuba aufrecht, erschweren damit ausländische Investitionen und mischt sich nach wie vor in die inneren Angelegenheiten des Nachbarlandes ein. Sie versuchen weiterhin, das von der Bevölkerung unterstützte und gewählte sozialistische System zu verleumden, zu unterwandern und zu zerstören – Obama wollte „Wandel durch Annäherung“. Auch die EU hat sich seit langem dieser feindseligen Politik angeschlossen, auch wenn es erste Verbesserungen gibt. Cubas revolutionäre Errungenschaften werden weiterhin bedroht und sollen zerstört werden! Allerdings wusste sich Cuba bislang zu verteidigen. Die Unterstützung des Landes sollte die Aufgabe von fortschrittlichen, human denkenden Menschen auf der ganzen Welt sein. Cubas Weg ist Hoffnung und konkrete Alternative für die Länder des unterdrückten Südens. Aber müssen nicht auch die Menschen hier bei uns, in den entwickelten kapitalistischen Ländern, nachdenklich werden? Die Zerstörung der natürlichen Lebensbedingungen und der drohende wirtschaftliche Kollaps zeigen die Grenzen des kapitalistischen Systems. Wir sind von Sozialabbau und Arbeitslosigkeit betroffen. Verteidigen wir Seite an Seite mit den Menschen auf Cuba auch unsere Hoffnungen und Ideale!

An das Netzwerk Cuba

Information

- Schickt mir weitere Informationen über eure Arbeit
- Ich möchte die Netzwerk Cuba Nachrichten kostenlos abonnieren
- Ich möchte kostenlos und unverbindlich ein Probeexemplar der Granma International

Vernetzung

- Meine Gruppe/Organisation möchte Mitglied werden. Bitte schickt mir eine Einladung zur nächsten Mitgliederversammlung
- Ich möchte Fördermitglied werden, bitte schickt mir Unterlagen zu

Spenden (steuerlich absetzbar)

Ich spende für die Arbeit des Netzwerk Cuba

- einmalig monatlich vierteljährlich jährlich
den Betrag von Euro
- Ich spende für die Bürostelle
- einmalig monatlich vierteljährlich jährlich
den Betrag von Euro
- per Überweisung oder Bankeinzug, schickt mir eine Einzugsermächtigung zu

Meine Adresse:

Organisation:

Vorname, Name:

Straße:

PLZ, Ort:

E-Mail:

Datum/Unterschrift:

Netzwerk Cuba e.V.

Weydinger Str. 14-16 · 10178 Berlin
Tel. 030-240 093 38 · E-Mail: info@netzwerk-cuba.de
Internet: www.netzwerk-cuba.de

Spendenkonto

Netzwerk Cuba e.V., IBAN: DE58 0010 0032 3331 00
BIC: PBNKDEFF, Postbank Berlin

Cubas eigener Weg...



...und unsere Solidarität

**NETZWERK CUBA**
- informationsbüro - e.V.

Solidarität mit Cuba - warum?

Cuba beweist: Ein Land der „Dritten Welt“ kann sich aus eigener Kraft entwickeln, wenn die gesellschaftspolitischen Voraussetzungen dafür geschaffen wurden. Und die liegen jenseits von globalem Kapitalismus, wirtschaftlicher Ausbeutung und neoliberaler Umverteilung.

Das Land hat ein vorbildliches Bildungs- und Gesundheitswesen aufgebaut, das allen Bewohnern kostenlos zur Verfügung steht. Alle Menschen sind sozial abgesichert und Bilder von Hunger und von Verelendung gibt es aus Cuba nicht. Dies wurde möglich trotz eher schwacher wirtschaftlicher Voraussetzungen. Über 50% des cubanischen Staatshaushaltes werden für soziale Zwecke eingesetzt. Darüber hinaus leistet Cuba solidarische Hilfe für viele noch ärmere Länder: zehntausende cubanische Ärzte sind weltweit im Einsatz. In der wissenschaftlichen Forschung, vor allem in der Medizin, ist Cuba führend in Lateinamerika. Auch in Bezug auf nachhaltige Entwicklung (z.B. bei Umsetzung der „Millenium Development Goals“ der UN) wurde das Land weltweit zum Vorreiter.

Dieses Beispiel einer von humanen Grundsätzen und sozialistischen Prinzipien geleiteten Gesellschaft versuchen die USA und andere westliche Mächte zu beseitigen, indem die Wirtschaft des Landes blockiert wird, durch den Einsatz von Millionenbeträgen für eine von außen gesteuerte interne Opposition und Terroranschläge. Die während der Zeit des US-Präsidenten Obama erfolgten Verhandlungen haben kleine Verbesserungen gebracht, die Blockade jedoch nicht aufgehoben und grundsätzlich an den Zielen der USA und ihrer Machtpolitik nichts geändert.

Besondere Bedeutung hat dabei eine einseitige und verleumderische Darstellung in der westlichen Berichterstattung. Das Bild von einer Diktatur und von angeblichen Menschenrechtsverletzungen wird bei genauem Hinsehen jedoch durch die Realitäten in Cuba widerlegt.

Aus all diesen Gründen engagieren wir uns für Cuba!

Das Netzwerk - wer sind wir?

Das Netzwerk Cuba e. V. ist eine Koordinierungsstelle von derzeit fast 40 Organisationen, Gruppen und Initiativen der Cuba-Solidarität in Deutschland. Nach dem Motto „gemeinsam sind wir stärker“ wollen wir die Kräfte bündeln, mit denen wir uns für Cuba einsetzen.



Bei den regelmäßigen Mitglieder- und Vorstandstreffen des Netzwerkes gibt es immer reichlich zu tun

Unsere Organisationsstruktur ist basisdemokratisch. Jede Mitgliedsorganisation hat eine Stimme, unabhängig von ihrer Größe. Einzelpersonen können Fördermitglied werden. Nahezu alle Arbeit wird ehrenamtlich geleistet. Dank diverser SpenderInnen sind wir derzeit in der Lage, eine bezahlte Bürostelle stundenweise zu besetzen, die wir zu einer Halbtagsstelle ausbauen möchten. Helfen Sie mit, schon ein kleiner monatlicher Betrag macht einen Unterschied!



Mit Druckmaterialien wie Plakaten, Flugblättern und Broschüren sowie mit Zeitungsanzeigen untermauern und ergänzen wir unsere Informations- und Kampagnenarbeit auf der Straße, in Veranstaltungen und im Internet

Kampagnen und Aktivitäten

Wir vernetzen die Solidaritätsgruppen in der BRD und fördern den Informationsaustausch untereinander. Wir halten Kontakt zu vielen ausländischen Organisationen, um Nachrichten auch international zu verbreiten und gegenseitig Aktivitäten zu unterstützen.

Darüber hinaus unterstützen wir die Verbreitung der deutschsprachigen cubanischen Monatszeitung „Granma International“ und organisieren Veranstaltungen und Vortragsreisen zu cubanischen Themen (auch mit ReferentInnen aus Cuba).



2011: Das Netzwerk Cuba und ¡Basta Ya! fordern in Berlin-Mitte die Freilassung der Cuban5 mit lebensgroßen Figuren der cubanischen Anti-Terroristen in einem Käfig. Ein Beitrag zur erfolgreichen weltweiten Kampagne: Im Dezember 2015 wurden die letzten drei Inhaftierten entlassen und kehrten in ihre Heimat und zu ihren Familien zurück

Netzwerk Cuba Nachrichten

Um der meist negativen Darstellung Cubas in der bürgerlichen Presse entgegenzutreten, ist der Newsletter Netzwerk Cuba Nachrichten unser wichtigstes Projekt. Er erscheint in der Regel zweimal pro Woche und kann im Internet auf unserer Webseite kostenlos abonniert werden unter www.netzwerk-cuba.de oder auch auf der Rückseite dieses Faltnetzes. Im Newsletter finden sich Nachrichten aus und über Cuba, die ansonsten in den Medien so gut wie keine Beachtung finden.